

Übersicht

über die von den **Planungs- und Verkehrsausschüssen Bonn/Rhein-Sieg-Kreis** in ihrer **3. Gemeinsamen Sitzung am 05.04.2016** gefassten Beschlüsse:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
	Öffentlicher Teil		
1	Große Anfrage Stv. Marcel Schmitt und BBB-Fraktion - Fragenkatalog zum Bundesverkehrswegeplan 2015 - Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	Kenntnisnahme Kenntnisnahme	-- --
1.1	Anerkennung der Tagesordnung	PVA BN/RSK 09/16 Anerkennung einschl. Änderung der Beratungsfolge	RSK: einstimmig Bonn: einstimmig Seite
1.2	Genehmigung der Niederschrift der 2. Gemeinsamen Sitzung am 29.09.2015	anerkannt	
2	Bundesverkehrswegeplan		
2.1	Bundesverkehrswegeplan (BVWP 2030) - Referentenentwurf -	PVA BN/RSK 10/16 Zustimmung zum Beschlussvorschlag des Stv. Beu	RSK: einstimmig Bonn: einstimmig bei 1 E. (DIE LINKE) Seite
2.2	Antrag Stv. Marcel Schmitt und BBB-Fraktion zum Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2015 - Bürgerinformation -	PVA BN/RSK 11/16 Vertagung auf die Bonner Sitzung am 06.04.2016	Bonn: MB ./. 1 Stimme (BBB-Fraktion) RSK: keine Abstimmung Seite
2.3	Antrag Stv. Marcel Schmitt und BBB-Fraktion: Ja zum Ennertaufstieg und Nein zur Südtangente	Vertagung, s. B.-Nr.: PVA BN/RSK 11/16	siehe TOP 2.2
3	ÖPNV-Bedarfsplan 2017		
3.1	Kategorisierung der Maßnahmen der Stadt Bonn	PVA BN/RSK 12/16 - 17/16 siehe Niederschrift	s. Niederschrift, Seite
3.2	Kategorisierung der Maßnahmen des Rhein-Sieg-Kreises	siehe TOP 3.1	siehe TOP 3.1

TO.- Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./ Ergebnis	Abstimmungs- ergebnis
4	Mitteilungen und Anfragen		
4.1	Baumaßnahmen an Bundesautobahnen und verkehrs- bedeutenden Straßen in der Region - Bericht der Verwaltung Bonn/Rhein-Sieg-Kreis-	Kenntnisnahme	--
4.2	Fortschreibung der Nahverkehrspläne Rhein-Sieg- Kreis/Bonn -Neuplanung des Busnetzes im Bereich Wacht- berg/Bonn-Bad Godesberg	Bonner Erklärung zu Protokoll, s. Niederschrift; erneute Beratung im PVA/RSK am 21.04.16	Bonn: Einver- nehmen, Seite RSK: Einverneh- men, Seite
4.3	Ausbau der A59, AD Sankt Augustin/West - AD Bonn/Nordost	Kenntnisnahme	--
4.4	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden	--	--
4.5	Mitteilungen der Verwaltung	--	--
	Nichtöffentlicher Teil		
5	Mitteilungen und Anfragen	--	--

In die Zuständigkeit von KA/KT fallen keine Beschluss-Empfehlungen.

Niederschrift

über die in der 3. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 05.04.2016 gefassten Beschlüsse:

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:45 Uhr
Ort der Sitzung: A 1.16
Datum der Einladung: 22.03.2016
Einladungsnachtrag vom: --

Anwesende Mitglieder (Rhein-Sieg-Kreis):

Kreistagsabgeordnete CDU

Herr Norbert Chauvistré
Herr Björn Franken
Herr Franz Gasper
Herr Hans-Peter Höhner
Herr Marcus Kitz
Herr Oliver Krauß
Herr Joachim Kühlwetter
Herr Tim Salgert
Herr Andreas Sonntag i. V. für Abg. Sieberg

Kreistagsabgeordnete SPD

Frau Gisela Becker
Herr Volker Heinsch
Frau Ute Krupp
Herr Björn Seelbach

Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Herr Martin Metz
Herr Ingo Steiner

Kreistagsabgeordneter DIE LINKE

Herr Frank Kemper i.V. für SkB Wichmann

Sachkundige Bürger CDU

Herr Klaus Beer
Herr Michael Burgemeister i.V. für Abg. Weber
Herr Guido Koch
Herr Werner Seifert
Herr Christian Stock

Sachkundige Bürger/-in SPD

Herr Mario Dahm
Herr Tobias Leuning i.V. für SkB Kirli
Herr Dirk Schlömer
Frau Sara Zorlu i.V. für Abg. Tendler, bis 19.15 Uhr

3. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 05.04.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Sachkundige Bürger GRÜNE

Herr Christian Gunkel i.V. für Abg. Windhuis
Herr Michael Schroerlücke

Sachkundige Bürger FDP

Herr Rüdiger Gräf i.V. für Abg. Dr. Kuhlmann
Herr Klaus Reker

Sachkundiger Bürger AfD

Herr Peter Kurth

Sachkundiger Bürger FUW/Piraten

Herr Hermann-Josef Nöthen

Schriftführerin

Frau Ursula Hillebrand

Entschuldigt fehlten:

Herr Abg. Dr. Friedrich-Wilhelm Kuhlmann (FDP)
Herr Abg. Christian Sieberg (CDU)
Herr Abg. Dietmar Tendler (SPD)
Herr Abg. Helmut Weber (CDU)
Herr Abg. Wilhelm Windhuis (DIE GRÜNEN)
Herr SkB Ömer Kirli (SPD)
Herr SkB Dirk Wichmann (DIE LINKE)

Anwesende Mitglieder (Bundesstadt Bonn):

Vorsitzender:	Herr Stv. Beu -GRÜNE-
CDU:	Stv. Moll Stv. Reinsberg Stv. Burgsmüller Stv. Steins Stv. Krämer-Breuer bis 18.10h AM Brüggemann ab 18.10h Bzv. Maiwaldt AM Prinz
SPD:	Bzv. Schröder-Diederich Stv. Gohr Stv. Mayer Stv. Dr. Redeker Bzv. Groß
GRÜNE	Bzv. Brodhäcker Stv. Lohmeyer AM Uhlig

3. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 05.04.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

	AM Lemm
FDP:	AM Kivelip Stv. Thomas
LINKE:	Stv. Schmidt
BBB:	Stv. Schmitt
AfB:	Stv. Rosendahl
Die Piraten:	AM Brückel
als Schriftführerin :	Frau Ueding, Amt 61

Vertreter der Verwaltung (Rhein-Sieg-Kreis):

Herr Michael Jaeger	Planungsdezernent
Herr Dr. Mehmet Sarikaya	Leiter des Amtes für Kreisentwicklung und Mobilität
Herr Harald Pütz	Leiter des Straßenverkehrsamtes, bis TOP 2.3
Herr Christoph Paßgang	Leiter der Abteilung Verkehrssicherung, bis TOP 2.3
Herr Dr. André Berbuir	Leiter der Abteilung Verkehr und Mobilität, ab 18.15 Uhr
Herr Dr.-Ing. Christoph Groneck	Abt. Verkehr und Mobilität

Vertreter der Verwaltung (Bundesstadt Bonn):

Herr Michael Isselmann	Leiter des Stadtplanungsamtes
Herr Braun	Leiter des Kataster- und Vermessungsamtes
Herr Haux	Leiter der Abteilung Stadtverkehr
Herr Smydra	Leiter der Abteilung Verwaltungsaufgaben

3. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 05.04.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Öffentlicher Teil

	Große Anfrage Stv. Marcel Schmitt und BBB-Fraktion - Fragenkatalog zum Bundesverkehrswegeplan 2015 -	
--	---	--

Der Vorsitzende des Bonner Ausschusses, Stv. Beu, erklärte, es liege eine Große Anfrage der BBB-Fraktion zum Bundesverkehrswegeplan (BVWP) vom 15.03.2016 vor, die nach der Geschäftsordnung des Rates der Bundesstadt Bonn vor Eintritt in die Tagesordnung zu behandeln sei.

Stv. Schmitt erläuterte die Anfrage. Seine Fraktion wolle wissen, welche Position der Oberbürgermeister zum BVWP einnehme.

Herr Haux, Leiter der Abteilung Stadtverkehr (Bonn), äußerte, es sei eine Stellungnahme erarbeitet, aber vom Oberbürgermeister noch nicht freigegeben worden. Er gehe davon aus, dass die Freigabe bis zur morgigen Sitzung des Ausschusses für Planung, Verkehr und Denkmalschutz erfolge. Die Große Anfrage stehe dann noch einmal auf der Tagesordnung.

Stv. Schmitt wies darauf hin, das Thema BVWP sollte heute gemeinsam mit dem Ausschuss des Rhein-Sieg-Kreises diskutiert werden. Die Anfrage sei fristgerecht gestellt worden. Insofern bedaure er sehr, dass die Stellungnahme der Verwaltung heute nicht vorliege.

1	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	
---	---	--

Der Vorsitzende des Rhein-Sieg-Kreises, Abg. Steiner, eröffnete die 3. gemeinsame Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises und begrüßte die Mitglieder, die Vertreter der Verwaltung und der Presse. Er stellte die form- und fristgerechte Einladung fest und wies darauf hin, dass heute als **Tischvorlagen** zwei Stellungnahmen der Bonner Verwaltung zu TOP 2.2. „Antrag der BBB-Fraktion zum BVWP - Bürgerinformation“ und zu TOP 2.3 „Antrag der BBB-Fraktion zum BVWP - Ja zum Ennertaufstieg und Nein zur Südtangente“ verteilt worden seien.

Anmerkung der Schriftführerin:

*Die Tischvorlagen sind der Niederschrift als **Anlagen 1 und 2** beigefügt.*

1.1	Anerkennung der Tagesordnung	
-----	------------------------------	--

Stv. Beu, Vorsitzender des Ausschusses für Planung, Verkehr und Denkmalschutz der Bundesstadt Bonn, hielt fest, die Tagesordnung sei fristgerecht versandt worden; Ergänzungen gebe es nicht.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, stellte für den Rhein-Sieg-Kreis die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung fest und schlug vor, TOP 4.1 „Baumaßnahmen an Bundesautobahnen und verkehrsbedeutenden Straßen in der Region“ aufgrund des geplanten Vortrags von Herrn Paßgang vorzuziehen und im Anschluss an TOP 1.2 zu behandeln.

3. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 05.04.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Anmerkung der Schriftführerin:

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird in der Niederschrift die ursprüngliche Reihenfolge der Tagesordnungspunkte beibehalten.

B.-Nr.: Die mit der Einladung vom 22.03.2016 zur 3. Gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Planung, Verkehr und Denkmalschutz der Bundesstadt Bonn und des Ausschusses für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises übersandte Tagesordnung wird einschließlich der vorgeschlagenen Änderung der TOP-Reihenfolge anerkannt.
09/16

Abst.- RSK: einstimmig
Erg.: Bonn: einstimmig

1.2	Genehmigung der Niederschrift der 2. gemeinsamen Sitzung PVA BN/RSK am 29.09.2015	
-----	---	--

Die Niederschrift über die 2. Gemeinsame Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 29.09.2015 wurde in Bonn bereits am 19.01.2016 einstimmig genehmigt.

Für den Rhein-Sieg-Kreis wurde die Niederschrift am 15.12.2015 versandt. Einwendungen wurden nicht erhoben. Die Niederschrift wird anerkannt.

2	Bundesverkehrswegeplan	
----------	-------------------------------	--

2.1	Bundesverkehrswegeplan (BVWP 2030) - Referentenentwurf -	
-----	---	--

Abg. Krauß führte aus, der Referentenentwurf zum BVWP 2030 sei lange erwartet worden. Die Ergebnisse seien einerseits auf Begeisterung, andererseits aber auch auf Kritik gestoßen. Fakt sei, dass unsere Region auch ohne besondere Vorkommnisse enorme Verkehrsprobleme habe, die allein durch die Verbesserung des ÖPNV und den Ausbau des Radverkehrs nicht gelöst werden können. Mehrere Projekte mit unterschiedlichen verkehrlichen und ökologischen Aspekten stehen in der Diskussion. Er erwarte eine sachliche Auseinandersetzung. Auch die Bürgerbeteiligung solle nicht aus den Augen verloren werden. Es müsse geprüft werden, bei welchen Projekten zwischen den Aufgabenträgern in der Region Konsens bestehe. Aus der Sicht seiner Fraktion sei dies vor allem die Rheinquerung Wesseling/Niederkassel, wobei eine kombinierte Verkehrsführung für Straße und Schiene angestrebt werden müsse. Mit der vorgenommenen Einstufung sei man unzufrieden.

Im Zusammenhang mit dem Neubau des „Tausendfüßlers“ müsse auch über den Ausbau der A 565 nachgedacht werden. Durch einen Bestandsneubau, so wie er jetzt im BVWP vorgesehen sei, werde die Verkehrsbelastung nicht ausreichend berücksichtigt.

Sehr strittig seien natürlich auch die Projekte Südtangente, Ennertaufstieg und Venusbergtunnel. Die Debatten der Vergangenheit hätten gezeigt, dass man nicht immer von dem gleichen Informationsstand ausgehe. Die letzten vorgelegten Karten beinhalten eine durchgehende Tunnelösung im Bereich Venusberg bis hin zur A 562/Südbrücke und eine verlängerte Tunnelvariante im Bereich Siebengebirge, um

3. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 05.04.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

den ökologischen Bedenken Rechnung zu tragen. Diese Planung sei eine Alternative, die geprüft werden müsse.

Abschließend appellierte er an beide Ausschüsse, in der Frage der Rheinquerung ein deutliches Signal nach außen zu richten und klarzustellen, dass die Bundesstadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis auch gemeinsam ihrer Verantwortung gerecht werden.

Stv. Dr. Redeker betonte, für Bonn sei eine Entlastung durch den Ausbau des Schienenverkehrs wichtig. Insofern sei der Entwurf zum BVWP unbefriedigend, weil er den Ausbau des Knotenpunktes Köln nur in einem Sammelpunkt erwähne. Der Ausbau des Knotens Köln sei für die Verkehrsentwicklung von ganz zentraler Bedeutung. Ohne den Ausbau des Knotens Köln sei eine Erweiterung des Schienenverkehrs nur sehr begrenzt möglich. Ein weiterer zentraler Punkt für Bonn sei der 6-spurige Ausbau der A 565 im Bereich Hardtberg. Es sei unsinnig, den „Tausendfüßler“ neu zu bauen, ohne dies zu berücksichtigen. Einigkeit bestehe über den Bau der Rheinquerung bei Wesseling, und zwar für den kombinierten Verkehr. Er unterstütze es, ein gemeinsames Signal zu setzen und zwar nicht nur von Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis, sondern auch von der Stadt Köln und dem Rhein-Erft-Kreis.

Bezogen auf das Projekt Südquerung habe er dagegen erhebliche Zweifel, ob Bonn den dann entstehenden zusätzlichen Verkehr bewältigen könne. Die Straßen im Bereich der Rheinauen seien nicht erweiterbar. Wenn dort mehr Verkehr hineinfließe, würden die Staus nur noch größer. Durch längere Tunnelführungen werde dieses Problem nicht gelöst.

Stv. Lohmeyer betonte, auch seine Fraktion unterstütze eine positive Bewertung der Rheinquerung bei Wesseling für den kombinierten Verkehr. Sie könnte einen großen Beitrag für den schienengebundenen Nahverkehr leisten, sowohl überregional für die Anbindung des Flughafens Köln/Bonn als auch für den Stadtbahnbetrieb. Dagegen könne sich seine Fraktion eine südliche Führung (Südtangente, Ennertaufstieg, Venusbergtunnel) auch weiterhin nicht vorstellen. Nach seiner Auffassung sollte man sich nicht in eine allzu große Abhängigkeit vom Bund begeben, sondern vielmehr darauf konzentrieren, die Möglichkeiten zu nutzen, die die Stadt und Gemeinde mit Hilfe des Landes realisieren können, um die Verkehrsströme zu reduzieren. Zu nennen sei hier insbesondere das Projekt „Seilbahn“, das besonders umweltfreundlich sei, und eine Leistung von 5.000 Personen/Stunde erbringen könne. Die Reuterstraße in Bonn könnte durch ein solches Projekt deutlich entlastet werden.

Stv. Moll machte noch einmal deutlich, dass Signale nach Berlin nur dann sinnvoll seien, wenn größere Gebietseinheiten betrachtet würden. Kleinteilige Argumentationen machten aus politischer Sicht wenig Sinn. Insofern bekräftigte er noch einmal die Notwendigkeit einer gemeinsamen Beschlussfassung zu dem Projekt Rheinquerung bei Wesseling. Wichtig sei dabei, die Zweispurigkeit von Auto- und Schienenverkehr zu betonen. Leider habe der Bund den Schienenverkehr wieder aus dem BVWP herausgenommen. Dennoch sei die Rheinquerung mit einem Nutzen-Kosten-Verhältnis von >10 eingestuft worden. Gleichwohl sollte noch einmal versucht werden, das Projekt in den „vordringlichen Bedarf“ zu heben.

Abg. Krupp unterstützte ebenso das Projekt Rheinquerung. Eine gemeinsame Beschlussfassung wäre sehr zu begrüßen. Darüber hinaus müsse der ÖPNV weiter ertüchtigt werden. Bei dem Nahverkehr aus dem linksrheinischen Kreisgebiet in Richtung Köln und Bonn bestehe insbesondere bei dem Schienenverkehr Nachbesserungsbedarf. Wichtig sei auch der 6-spurige Ausbau bei dem „Tausendfüßler“ und der A 565. Auch am Ausbau des Knotens Köln müsse gemeinsam gearbeitet wer-

3. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 05.04.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

den. Es gebe viele übereinstimmende Projekte, bei denen versucht werden sollte, diese in der Priorität weiter nach vorne zu bringen.

Abg. Metz führte aus, die vorhandenen Verkehrsprobleme seien unstrittig. Es bestehe auch Einigkeit darüber, dass gehandelt werden müsse. Nur über das „Wie“ gebe es nicht immer übereinstimmende Ansichten. Es sei bekannt, dass die Südtangente von seiner Fraktion nicht unterstützt werde. Ein wichtiges Thema sei dagegen der Ausbau des ÖPNV (attraktive Bussysteme, Stadtbahn) und des Radverkehrs sowie eine bessere Vernetzung der Verkehrsträger. Eine staufreie Metropolregion werde es nicht geben. Die Aufgabe der Politik sei es, die Verkehrsbelastung zu vermindern und die Mobilität in der Region zu sichern. Der Ausbau der bestehenden Straßen sei dem Neubau vorzuziehen. Es sei denn, es handele sich um Neubauprojekte, die besondere Synergien bieten, wie dies bei der Rheinquerung bei Wesseling der Fall sei. Deshalb sollten alle gemeinsam versuchen, das Projekt nach vorne zu bringen.

AM Thomas äußerte, auch die Bonner FDP-Fraktion unterstütze die Rheinquerung zwischen Wesseling und Niederkassel und einen gemeinsamen Appell an den Bundesverkehrsminister. Ferner sei ein 6-spuriger Ausbau der BAB 565 für unsere Region sehr wichtig. Es wäre mehr als ärgerlich, wenn der „Tausendfüßler“ abgerissen und ohne eine Verbesserung wieder neu aufgebaut würde. Zu erwähnen sei auch der bereits mehrfach angesprochene Ausbau des Schienenverkehrs im Kölner Westen.

SkB Gräf betonte, die FDP-Fraktion des Rhein-Sieg-Kreises halte beide Verkehrsprojekte, sowohl die neue Rheinquerung für den kombinierten Verkehr als auch den 6-spurigen Ausbau des „Tausendfüßlers“ für dringend notwendig. Allerdings sei seine Fraktion der Auffassung, dass der Ausbau alleine nicht ausreiche, um den drohenden Verkehrskollaps in der Bonner Region und insbesondere im Siebengebirgsraum zu verhindern. Aber er stimme mit seinen Vorrednern überein, dass es keinen Sinn mache, auf Bauvorhaben zu bestehen, für die es keinen Konsens gebe.

Stv. Schmitt schloss sich bezogen auf die Rheinquerung den Ausführungen seiner Vorredner an. Darüber hinaus würde er es sehr begrüßen, wenn von dem heutigen Gremium auch ein gemeinsames Signal für den Ausbau der Schieneninfrastruktur auf der Siegstrecke, insbesondere auch für den Güterverkehr, ausgehe. Die Stadt Bonn brauche dringend eine Entlastung vom Güterverkehr. Mobilität müsse aber nicht nur im Zusammenhang mit der Verkehrsinfrastruktur gesehen werden, sondern auch mit der Aufstellung von Bebauungsplänen. Hier müsse noch einmal gemeinsam mit dem Rhein-Sieg-Kreis überlegt werden, ob man Wohnbauflächen künftig nicht dort ausweisen solle, wo bereits gute Schieneninfrastruktur vorhanden sei.

Abg. Sonntag stellte klar, dass der zweigleisige Ausbau der Siegstrecke für den Güterverkehr bereits durch Beschluss des Kreistages vom 11.06.2015 abgelehnt worden sei. Entgegen der Auffassung seines Vorredners würde ein Ausbau auch nicht zur Entlastung der Stadt Bonn vom Güterverkehr beitragen.

SkB Schlömer erläuterte ausführlich, warum die in der Korridorstudie zur Siegstrecke genannten Auslastungszahlen nicht präzise genug seien. Nach weiteren Gutachten gehe man inzwischen von einer Gesamtkapazität von 240 Zügen/24 Stunden aus. Dabei werden die Strecken zwischen Troisdorf und Hennef und zwischen Hennef und Au/Sieg unterschieden, da auf dem zweiten Streckenabschnitt wesentlich weniger Züge fahren. Insofern sei auch klar, dass es eine 100 %ige Streckenauslastung zwischen Hennef und Siegen nicht geben könne. Für 2030 seien als maximales Po-

3. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 05.04.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

tential 74 Güterzüge/Tag (37 Züge/Richtung) berechnet worden. Insgesamt bedeute dies 268 Züge/Tag zwischen Troisdorf und Hennef, 198 Züge/Tag zwischen Hennef und Herchen und 115 Züge/Tag zwischen Herchen und Au/Sieg. Ohne einen zweigleisigen Ausbau sei man bereits heute am Ende der Kapazitäten angelangt. Er bitte deshalb, nochmals zu überdenken, ob es nicht doch notwendig sei, den zweigleisigen Ausbau der Siegstrecke für den Personen- und Güterverkehr gemeinschaftlich zu priorisieren.

Abg. Kitz entgegnete seinem Vorredner, dass es auf der Siegstrecke insbesondere in den Schwachlastzeiten für den SPNV, also nach 21.00 Uhr, freie Kapazitäten gebe. Genau in dieser Zeit würde ein zweigleisiger Ausbau zu erheblich mehr Güterverkehr führen. Mit diesem Thema werde man sich in der Sitzung am 21.04.2016 sicherlich noch intensiver auseinandersetzen.

Als Niederkasseler freue er sich über den bisher erzielten breiten regionalen Konsens zum Antrag auf Höherbewertung der Rheinquerung zwischen Wesseling und Niederkassel. Allerdings müsse man sich noch über einige Details verständigen, wie z.B. ökologische Aspekte, eine grobe Festlegung der Linienführung, und wie eine linksrheinische Schienenverbindung bis zum Rhein aussehen könnte. Bezugnehmend auf den letzten Absatz der Verwaltungsvorlage (handschriftlich S. 7 der Einladung) schlug er deshalb vor, die Verwaltung des Rhein-Sieg-Kreises zu beauftragen, in Abstimmung mit den anderen betroffenen Gebietskörperschaften bis zur nächsten Sitzung am 21.04.2016 eine fundierte und präzise Stellungnahme zu erarbeiten.

Abg. Metz nahm noch einmal Bezug auf den Ausbau der Siegstrecke. Der zurzeit schon bestehende Güterverkehrslärm sei hochproblematisch und das gelte sowohl für Bonn als auch für den Rhein-Sieg-Kreis. Man müsse sich deshalb grundsätzlich darüber verständigen, wie man gute Verkehrsanbindungen für die Region und unsere Rolle im europäischen Güterverkehrsnetz mit dem Schutz der Umwelt und der Lebensqualität der hier lebenden Menschen in Einklang bringen könne. Hierzu gebe es sehr viele Details, die noch erarbeitet werden müssten.

Stv. Beu, Vorsitzender des Ausschusses für Planung, Verkehr und Denkmalschutz der Bundesstadt Bonn, stellte den in der Diskussion gemeinsam erzielten Konsens in Bezug auf die Rheinquerung fest und formulierte nachfolgenden Beschlussvorschlag:

B.-Nr.:
10/16

Die Planungs- und Verkehrsausschüsse des Rhein-Sieg-Kreises und der Bundesstadt Bonn unterstützen einvernehmlich das Projekt einer neuen Rheinquerung im Bereich Wesseling/Niederkassel sowohl für den Kraftfahrzeug- als auch den Schienenverkehr im kombinierten Verkehr wegen seiner bundesdeutschen Bedeutung und bitten gegenüber den Verkehrsministerien in Berlin und Düsseldorf und dem Deutschen Bundestag, dieses Projekt neu zu bewerten und als vordringlichen Bedarf höherrangig einzustufen.

Abst.-
Erg.:

RSK: einstimmig
Bonn: einstimmig bei 1 E. (DIE LINKE)

Darüber hinaus bestand bei den Mitgliedern des Ausschusses für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises **Einvernehmen, die Verwaltung des Rhein-Sieg-Kreises zu beauftragen, bis zur nächsten Sitzung am 21.04.2016 eine qualifizierte Stellungnahme zu erarbeiten.**

3. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 05.04.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

2.2	Antrag Stv. Marcel Schmitt und BBB-Fraktion zum Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2015 - Bürgerinformation -	
-----	---	--

Stv. Moll beantragte zur Geschäftsordnung, die Tagesordnungspunkte 2.2 und 2.3 auf die Sitzung des Ausschusses für Planung, Verkehr und Denkmalschutz der Bundesstadt Bonn am 06.04.2016 zu vertagen.

Stv. Schmitt entgegnete, zumindest TOP 2.2 sollte auf der heutigen Tagesordnung bleiben, da der Antrag auch für den Rhein-Sieg-Kreis als Anregung verstanden werden könne. Seine Fraktion sei der Meinung, den Bürgern müsse eine Möglichkeit eingeräumt werden, sich über den Bundesverkehrswegeplan zu informieren. Gleichzeitig sollte ihnen erläutert werden, welche Möglichkeiten sie haben, sich einzubringen.

B.-Nr.: 11/16 Die Tagesordnungspunkte 2.2 und 2.3 werden auf die Sitzung des Ausschusses für Planung, Verkehr und Denkmalschutz der Bundesstadt Bonn am 06.04.2016 vertagt.

Abst.- Bonn: MB ./ 1 Stimme (BBB-Fraktion)
Erg.: RSK: keine Abstimmung

2.3	Antrag Stv. Marcel Schmitt und BBB-Fraktion: Ja zum Ennertaufstieg und Nein zur Südtangente	
-----	--	--

siehe TOP 2.2

3	ÖPNV-Bedarfsplan 2017	
---	-----------------------	--

3.1	Kategorisierung der Maßnahmen der Stadt Bonn	
3.2	Kategorisierung der Maßnahmen des Rhein-Sieg-Kreises	

Es bestand Einvernehmen, die Tagesordnungspunkte 3.1 und 3.2 zusammen zu beraten. Vor Eintritt in die Beratungen fasste der Ausschuss für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises entsprechend seiner Geschäftsordnung einen Beschluss zur Verlängerung der Sitzung.

B.-Nr.: 12/16 Die Sitzung wird über 19.00 Uhr hinaus fortgeführt.

Abst.- RSK: einstimmig
Erg.: Bonn: keine Abstimmung

Stv. Beu, Vorsitzender des Ausschusses für Planung, Verkehr und Denkmalschutz der Bundesstadt Bonn, wies darauf hin, dass der Rat der Stadt Bonn, vorbehaltlich der Empfehlung in der heutigen Gemeinschaftssitzung, bereits am 25.02.2016 einen

3. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 05.04.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

einstimmigen Beschluss zur Einordnung der für Bonn gemeldeten Maßnahmen gefasst habe.

Abg. Metz erklärte, seine Fraktion stimme der in der Verwaltungs-Vorlage dargestellten Einordnung der Maßnahmen mit folgenden Änderungen (handschriftlich S. 23 der Einladung) zu:

Antrag:

1. Der Ausbau der eingleisigen Abschnitte auf der Siegstrecke (Ifd. Nr. 66) für den SPNV wird auf 1 hochgestuft. Hierbei handele es sich – entgegen der Darstellung im ÖPNV-Bedarfsplan – um eine disponible Maßnahme.
2. Die Kategorisierung der Ifd. Nr. 112 „Siegstrecke, planfreie Verbindung Siegstrecke/rechte Rheinstrecke“ wird auf 2 herabgestuft.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, wies darauf hin, dass dies auch der Beschlussfassung über den zweigleisigen Ausbau für den SPNV in der letzten Gemeinschaftssitzung entspreche.

Antrag:

SkB Schlömer schloss sich den Änderungswünschen des Abg. Metz an und beantragte darüber hinaus, auch die Maßnahmen mit der Ifd. Nr. 109-111 „zweigleisiger Ausbau Siegstrecke“ auf 1 hochzustufen.

Außerdem halte er die Einführung einer „Zweisystem-Stadtbahn“ als Flughafen- anbindung von Bonn für sinnvoll. Da diese auch eine weitere Entlastungsmöglichkeit für die Stadtbahnlinie 66 bringen würde, schlage er vor, die Kategorisierung der Maßnahme mit der Ifd. Nr. 141 von 0 auf 2 (entsprechend der Kategorisierung von Bonn) zu ändern.

Antrag:

Bezogen auf die Maßnahme mit der Ifd. Nr. 116 „Siegstrecke, Beseitigung Bahnübergang Bröltalstraße, Landstraße 125“ sei er bisher davon ausgegangen, dass die Planungen hierzu bereits abgeschlossen seien und im nächsten Jahr Baubeginn sei. Wenn dies richtig sei, sollte die Maßnahme jetzt nicht unter den neuen Projekten im ÖPNV-Bedarfsplan aufgenommen werden.

Abg. Sonntag erklärte, er könne dem Änderungsantrag des Abg. Metz nicht zustimmen, da er bereits seinerzeit der Dringlichkeitsentscheidung zur Aufstellung des ÖPNV-Bedarfsplans wegen des zweigleisigen Ausbaus der Siegstrecke nicht zugestimmt habe. Ihm sei zwar klar, dass es heute um den Ausbau der Strecke für den SPNV gehe, dennoch glaube er nicht, dass eine einmal vorhandene zweigleisige Strecke dann auch nur für den Personenverkehr genutzt werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ der Vorsitzende, Abg. Steiner, den Ausschuss für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises zunächst über die Änderungsanträge des Abg. Metz und des SkB Schlömer und anschließend über die Einordnung der Maßnahmen zum ÖPNV-Bedarfsplan insgesamt (Beschluss-Vorschlag der Verwaltung) abstimmen.

B.-Nr.:
13/16

Der Kategorisierungsvorschlag des Rhein-Sieg-Kreises für die Maßnahme mit der Ifd. Nr. 66 „Siegstrecke, zweigleisiger Ausbau der eingleisigen Abschnitte zwischen Siegburg und Siegen“ wird von 2 auf 1 hochgestuft.

Abst.-
Erg.:

RSK: MB ./ 1 Stimme (CDU) bei 1 E. (FDP)

3. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 05.04.2016

TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
-----	---------------------	-----------------------

B.-Nr.: Der Kategorisierungsvorschlag des Rhein-Sieg-Kreises für die Maßnahme mit der lfd. Nr. 112 „Siegstrecke, planfreie Verbindung Siegstrecke/rechte Rhein-strecke“ wird von 1 auf 2 herabgestuft.
14/16

Abst.- RSK: einstimmig
Erg.:

B.-Nr.: Der Kategorisierungsvorschlag des Rhein-Sieg-Kreises für die Maßnahmen mit der lfd. Nr. 109-111 „zweigleisiger Ausbau Siegstrecke“ wird von 2 auf 1 hochgestuft.
15/16

Abst.- RSK: Ablehnung!
Erg.: MB ./ SPD bei 1 E.

B.-Nr.: Der Kategorisierungsvorschlag des Rhein-Sieg-Kreises für die Maßnahmen mit der lfd. Nr. 141 „Flughafenanbindung Bonn, Zweisystem-Stadtbahn“ wird von 0 auf 2 (entsprechend der Kategorisierung von Bonn) geändert.
16/16

Abst.- RSK: einstimmig bei einigen E.
Erg.:

B.-Nr.: Der Ausschuss für Planung und Verkehr beschließt die Einordnung der für den Rhein-Sieg-Kreis gemeldeten Maßnahmen zum ÖPNV-Bedarfsplan NRW in vordringlichen und weiteren Bedarf gemäß Anhang 1 zu Anlage 6 der Einladung (handschriftlich S. 23-27 der Einladung) einschließlich der Änderungen zu den lfd. Nrn. 66,112 und 141 (s. Beschluss-Nrn. 13, 14 und 16).
17/16

Abst.- RSK: einstimmig
Erg.:

4	Mitteilungen und Anfragen	
----------	----------------------------------	--

4.1	Baumaßnahmen an Bundesautobahnen und verkehrsbedeutenden Straßen in der Region - Bericht der Verwaltung Bonn/Rhein-Sieg-Kreis-	
-----	---	--

Straßenverkehrsamtsleiter Pütz (Rhein-Sieg-Kreis) erläuterte die aktuellen Maßnahmen:

- Sanierung an der B 8 zwischen Hossenbergl (Ende A 560) und Uckerath
Die Sanierungsarbeiten werden in den nächsten 3 Wochen fortgeführt.
- Lärmschutzmaßnahmen an der A 61 in Swisttal-Miel
Entgegen den Ausführungen in der letzten Sitzung seien die vorbereitenden Rodungsarbeiten bereits nach der letzten Vegetationsperiode (2015) abgeschlossen worden. Die Lärmschutzmaßnahme werde dagegen erst Ende 2016 fertiggestellt. Das habe zu Unmutsäußerungen in der Bevölkerung geführt. Es habe bereits eine Bürgerversammlung stattgefunden.

3. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 05.04.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

- Baumaßnahme an der B 56 zwischen Alfter-Witterschlick und Alma-Brücke
Am 06.04.2016 finde eine erste Baubesprechung des Landesbetriebs statt, an der auch ein Vertreter des Straßenverkehrsamtes teilnehmen werde. Vorgesehen sei ein Einrichtungsverkehr, weil bei der dort vorherrschenden Verkehrsbelastung eine zusätzliche Baustellenampel nicht verkraftbar wäre. Die Umleitungstrecke werde nach heutigem Stand über den Ahrweg in Alfter geführt.
- Umbau des Autobahnkreuzes Bonn-Nord
Die Umleitungstrecke über die Abfahrt Bonn-Hardtberg und die K 12n bis nach Bornheim werde angenommen und der Verkehr laufe auch in einem vertretbaren Rahmen. Um das erhöhte Verkehrsaufkommen abzuwickeln, sei in Absprache mit der Bundesstadt Bonn die Ampelschaltung entsprechend angepasst worden.

Dipl.-Ing. Paßgang (Verkehringenieur, Abteilungsleiter Verkehrssicherung Rhein-Sieg-Kreis) erläuterte anschließend die Grundzüge der Lichtsignaltechnik und die Ampelschaltung am Knoten B 56/L113/Konrad-Adenauer-Damm in Alfter.

Seine Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 3** beigelegt.

Stv. Moll dankte für den detaillierten Vortrag. Das Thema sei auch Gegenstand der politischen Beratungen im Stadtbezirk Hardtberg. Unabhängig von den verkehrstechnischen Gegebenheiten vertrat er die Ansicht, dass bei den Zufahrten zu diesem Kreuzungsbereich noch einiges optimiert werden könnte (Zufahrt zum Europaring, René-Schickede-Straße, Induktionsschleifen). Darüber hinaus fragte er nach, ob nicht sogar eine Kreisverkehrslösung an dieser Stelle denkbar sei.

Dipl.-Ing. Paßgang antwortete, Nachteil eines Kreisverkehrs sei, dass es keine Möglichkeit der Steuerung gebe. Bei Höchstverkehrsbelastungen wie bei diesem Knoten (über 30.000 Fahrzeuge/Tag) sollte die Möglichkeit des koordinierten Eingriffs erhalten bleiben.

AM Lemm (GRÜNE, Bundesstadt Bonn) sprach das Thema Fuß- und Radverkehr an. Herr Paßgang habe die zwischenzeitliche Räumzeit von 18 Sekunden als Leistungsverlust in Höhe von 20 % bezeichnet, die dauerhaft für den Kraftverkehr auf der Straße nicht zumutbar sei. Er erkundigte sich, ob es eine rechtliche Grundlage für die Gewichtung der Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer gebe.

Dipl.-Ing. Paßgang äußerte, die Zwischenzeit sei eine berechnete Größe. Eine Korrektur (Reduzierung unterhalb des berechneten Werts) sei grundsätzlich nicht erlaubt. Man könne allenfalls im Rahmen des Inklusionsgedankens die Geschwindigkeit eines Fußgängers nach unten korrigieren und damit die Zwischenzeit weiter erhöhen.

4.2	Fortschreibung der Nahverkehrspläne Rhein-Sieg-Kreis/Bonn -Neuplanung des Busnetzes im Bereich Wachtberg/Bonn-Bad Godesberg	
-----	---	--

Stv. Dr. Redeker bedauerte, dass sich die beiden Verkehrsbetriebe und die Verwal-

3. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 05.04.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

tungen immer noch nicht auf ein gemeinsames Busnetz im Bereich Wachtberg/Bonn-Bad Godesberg verständigen konnten. Insbesondere die Verbindungen zwischen Berkum und Bad Godesberg, zwischen Pech und Bad Godesberg sowie die Weiterführung bis nach Bonn seien für die Berufspendler und die Schüler besonders wichtig. Er halte eine Taktung unter einer Stunde für notwendig. Deshalb richte er heute einen Appell an die beteiligten Verkehrsbetriebe und die Verwaltungen, sich schnellstmöglich über die wesentlichen Rahmenbedingungen zu einigen und entsprechende Vorschläge zu erarbeiten, damit anschließend eine Entscheidung darüber getroffen werden könne, welche Leistung wie viel Geld wert sei. Berichte über Sachverhalte, über die man sich nicht einigen könne, seien inakzeptabel. Unabhängig davon müsse bei allen weiteren Planungen die Anbindung des großen Schulzentrums im Pennenfeld ausreichend berücksichtigt werden. Die Verbindung von Mehlem zum Pennenfeld sei bisher durch die Linie 857 weitgehend sichergestellt worden. Dies müsse auch zukünftig gewährleistet bleiben, da sich alle weiterführenden Schulen des Godesberger Südens im Pennenfeld befinden.

Planungsdezernent Jaeger bemerkte, die Planer links und rechts des Rheins seien sich sehr schnell einig. Wichtig sei aber zunächst, dass bestimmte Leitentscheidungen hinsichtlich der konzessionsrechtlichen Belange getroffen würden.

SkB Schroerlücke wies darauf hin, die gleiche Situation habe es vor zwei Jahren beim grenzüberschreitenden Verkehr im Bereich Alfter gegeben. Damals habe sich auch alles wegen der Uneinigkeit der Verkehrsunternehmen verzögert. Natürlich gehe es um wichtige Dinge, wie Konzessionen, Fahrleistungen und Einnahmenaufteilungen. Es könne aber nicht sein, dass man deshalb Verzögerungen untätig zur Kenntnis nehme. Auch die Anschaffung von Bussen könne kein Hinderungsgrund sein. Es würden jährlich neue Busse gekauft. Im schlimmsten Falle müssten die alten Busse noch ein halbes Jahr länger eingesetzt werden.

Deshalb sollte heute beschlossen werden, dass die Planungs- und Verkehrsausschüsse weiterhin darauf bestehen, dass die Maßnahmen bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 umgesetzt werden. Gleichzeitig sollte an alle Beteiligten appelliert werden, schnellstmöglich zu einer Lösung zu kommen.

Abg. Krauß machte deutlich, keiner sei begeistert von dem mitgeteilten Verfahrensstand. Nach den neuen Buskonzepten für Meckenheim, Alfter/Hardtberg und Bornheim sollte ein Jahr später auch ein neues Busnetz für Wachtberg umgesetzt werden. Das sei seinerzeit auch fraktionsübergreifender Konsens gewesen. Insofern sei seine Fraktion auch enttäuscht. Aber natürlich müssten auch die rechtlichen Rahmenbedingungen gewährleistet sein. Dies sei, nicht zuletzt auch wegen der finanziellen Auswirkungen, sehr schwierig. Deshalb halte er persönlich eine Umsetzung bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 für so unrealistisch, dass er den von SkB Schroerlücke vorgeschlagenen Beschluss so nicht mittragen könne.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, dankte den Verwaltungen, dass sie so rechtzeitig mit den Neuplanungen für ein verbessertes Busangebot begonnen haben, so dass hieran eine Umsetzung nicht scheitere. Er erinnerte daran, dass das Busnetz Wachtberg aufgrund der Verzögerungen beim Busnetz Hardtberg/Alfter schon ein Jahr zurückgestellt werden musste. Man sei es auch den Bürgern schuldig, dass es jetzt weitergehe. Den Verkehrsunternehmen sollte deutlich gemacht werden, wer Aufgabenträger ist und die Leistungen bezahle. Entsprechend müssten sich auch die kommunalen Vertreter in den Aufsichtsräten der Unternehmen verhalten.

Stv. Beu, Vorsitzender des Ausschusses für Planung, Verkehr und Denkmalschutz

3. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 05.04.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

der Bundesstadt Bonn, kritisierte ebenfalls, wie lange man sich bereits mit dem Busnetz Hardtberg/Alfter beschäftigt habe, um jetzt festzustellen, dass man sich immer noch nicht über die rechtlichen Rahmenbedingungen verständigt habe. Damit es beim Busnetz Wachtberg/Bonn-Bad Godesberg nicht erneut zu Verzögerungen komme, habe man in Bonn bereits im letzten Jahr die Linienänderungen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 beraten. Der Bonner Ausschuss habe sich im Vorfeld der heutigen Sitzung **einvernehmlich** darauf verständigt, folgende **Maßgabe zu Protokoll** zu erklären:

„Der Ausschuss für Planung, Verkehr und Denkmalschutz der Bundesstadt Bonn erwartet, dass die zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 für den Bereich Bad Godesberg/Wachtberg vorgesehenen Linienänderungen rechtzeitig umgesetzt werden. Diese Erwartungshaltung gilt sowohl gegenüber den Verwaltungen als kommunale Aufgabenträger als auch gegenüber allen beteiligten Verkehrsunternehmen.“

Abg. Krauß verwies auf die Vorlage. Dort stehe auf S. 2 unter 2. (handschriftlich S. 29 der Einladung) das entscheidende Kriterium. Die rechtlichen Fragestellungen der beabsichtigten Vergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages müssen berücksichtigt werden. Vor dem aktuellen rechtlichen Hintergrund könne er deshalb den Beschluss-Vorschlag nicht mittragen.

Herr Dr. Sarikaya, Leiter des Amtes für Kreisentwicklung und Mobilität des Rhein-Sieg-Kreises, pflichtete dem bei. Zu diesem Zeitpunkt sei eine Beschlussfassung nicht zu empfehlen. Man könne das Thema in der Sitzung am 21.04.2016 erneut beraten. Vielleicht ergäben sich bis dahin neuere Erkenntnisse.

SkB Schroerlücke äußerte, unter der Voraussetzung, dass dieser Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 21.04.2016 auf die ordentliche Tagesordnung gesetzt werde, verzichte er auf einen Antrag zur heutigen Beschlussfassung.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, stellte für den Ausschuss für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises **einvernehmlich fest, dass dieser Tagesordnungspunkt auf die ordentliche Tagesordnung am 21.04.2016 gesetzt wird.**

4.3	Ausbau der A59, AD Sankt Augustin/West - AD Bonn/Nordost	
-----	--	--

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

4.4	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden	
-----	--	--

Es gab keine weiteren Mitteilungen der Vorsitzenden.

3. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 05.04.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

4.5	Mitteilungen der Verwaltung	
-----	-----------------------------	--

Es lagen keine aktuellen Mitteilungen vor.

Ende des öffentlichen Teils

Nichtöffentlicher Teil

5	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

Hierzu lagen keine Wortmeldungen vor.



Ingo Steiner
Vorsitzender

Ursula Hillebrand
Schriftführerin